



Wiki Server Installation

[ubuntuusers.de](#) » [Wiki](#) »
[Server_Installation](#)

- [Erweiterte Suche](#)

- **Artikel**

- [Versionen](#)
- [Backlinks](#)
- [Diskussion](#)
- [Abonnieren](#)
- [Weitere Aktionen](#)



Server Installation

- [Ubuntu Hardy Heron 8.04](#)

In diesem Artikel wird die Installation von Ubuntu Server erklärt.

Vorbereitungen

Zuerst sollte die CD heruntergeladen werden. Auf [dieser Seite](#) sind die Links und weitere Informationen zu den Rechner-Architekturen zu finden. Das heruntergeladene

1. [Vorbereitungen](#)

2. [Installation](#)

3. [Booten](#)

4. [Netzwerk einrichten](#)

5. [Partitionierung\[-\]](#)

1. [Gesamtes Laufwerk löschen](#)

2. [Gesamtes Laufwerk löschen und LVM verwenden](#)

3. [Partitionstabelle von Hand eingeben](#)

4. [Größe bestehender Partitionen ändern](#)

5. [Partitionen manuell erstellen oder einbinden\[-\]](#)

1. [Anlegen einer neuen Partition](#)

2. [Einbindung bestehender Partitionen](#)

3. [Einstellungen für neu angelegte oder zu formatierende Partitionen](#)

4. [Partitionierung abschließen](#)

6. [Installation des Grundsystems](#)

7. [Benutzer anlegen](#)

8. [Servertyp auswählen](#)

Inhaltsverzeichnis[-]




CD-Abbild ist mit

einem geeigneten Programm auf [CD-ROM zu brennen](#).

9. [Installation beenden](#)
10. [Links](#)

Man kann sich auch eine oder mehrere CDs kostenlos [zuschicken lassen](#)  .

Man sollte prüfen, ob das BIOS das Booten von CD unterstützt und ob die Bootreihenfolge stimmt.

Informationen zu diesem Schritt findet man auch in diesem [PDF-Dokument](#)  .

Installation

Die Installation von Ubuntu Server deckt sich im Wesentlichen mit der Installation von Ubuntu mit der [Alternate-CD](#). Es gibt aber ein paar kleine Besonderheiten, auf die hier eingegangen werden soll.

Mit der Server-CD wird ein auf den Serverbetrieb optimierter Kernel installiert, der nicht abwärtskompatibel zu Vor-686er-Prozessorgenerationen ist. Neben älteren Geräten mit Pentium I oder ähnlichen CPUs betrifft das u.a. auch die aktuellen Via-Eden-Prozessoren, die vor allem in Embedded-Geräten und auf Mini-ITX-Boards zu finden sind.

Besitzer derartiger Hardware sollten nach Möglichkeit auf die Installationsmethode "Server" der [Alternate-CD](#) zurückgreifen. Wer das aus irgendeinem Grund nicht möchte, (weil er z.B. diese CD nicht besitzt oder die LAMP-Installation nutzen möchte,) kann auch nach abgeschlossener Installation von der Server-CD den mitgelieferten Kernel mit Hilfe einer Netzwerkverbindung und des Rettungs-Modus' der CD durch einen 386er-Kernel ersetzen, wie in [diesem Forenbeitrag](#) beschrieben.

Auch [VirtualBox](#) ist in der Standardkonfiguration betroffen. Wenn man in den Einstellungen der VM die Option *PAE/NX* aktiviert, (auch nachträglich,) funktioniert es jedoch.

Nachdem von der CD gebootet wurde, wird erstmal nach der bevorzugten Sprache gefragt. Danach erscheint dieser Splash-Screen:



Ubuntu Server installieren
Ubuntu Enterprise-Wolke installieren
CD/DVD auf Fehler prüfen
Arbeitsspeicher testen
Von der ersten Festplatte starten
Ein beschädigtes System reparieren

Drücken Sie F4 für weitere Installations- und Startoptionen.

F1 Hilfe F2 Sprache F3 Tastaturbelegung F4 Optionen F5 Barrierefreiheit F6 Wei

Booten

Man kann aus diesen Optionen wählen:

- **Install Ubuntu Server** - installiert einen Server. Dies ist die Standard-Installationsmethode.
- **Ubuntu Enterprise-Wolke Installieren** - installiert einen Verwaltungsserver oder Knoten einer Ubuntu Enterprise-Wolke.
- **Die CD auf Beschädigungen überprüfen** - überprüft, ob die CD funktionsfähig ist oder ob während des Herunterladens oder während des Brennvorgangs Fehler auftraten, die die CD unbrauchbar machen.
- **Ein beschädigtes System reparieren** - Damit kann man ein Ubuntu-System retten, falls unerwarteterweise doch einmal ein vom System selbst aus irreparabler Fehler auftritt.
- **Arbeitsspeicher testen** - Startet ein Testprogramm, womit man den Arbeitsspeicher auf Schäden überprüfen kann
- **Von der ersten Festplatte starten** - Dies ist nützlich, falls versehentlich einmal von der CD gebootet wurde, obwohl kein Anlass dazu besteht.

Falls die Standardeinstellungen der Installation geändert werden müssen, (etwa die Sprache oder

die Bildschirmeinstellungen), so kann dies durch Drücken der entsprechenden F-Tasten getan

werden (das F-Tastenmenü am unteren Ende der Bildschirmausgabe beachten).

F1

F2

F3

F4

F5

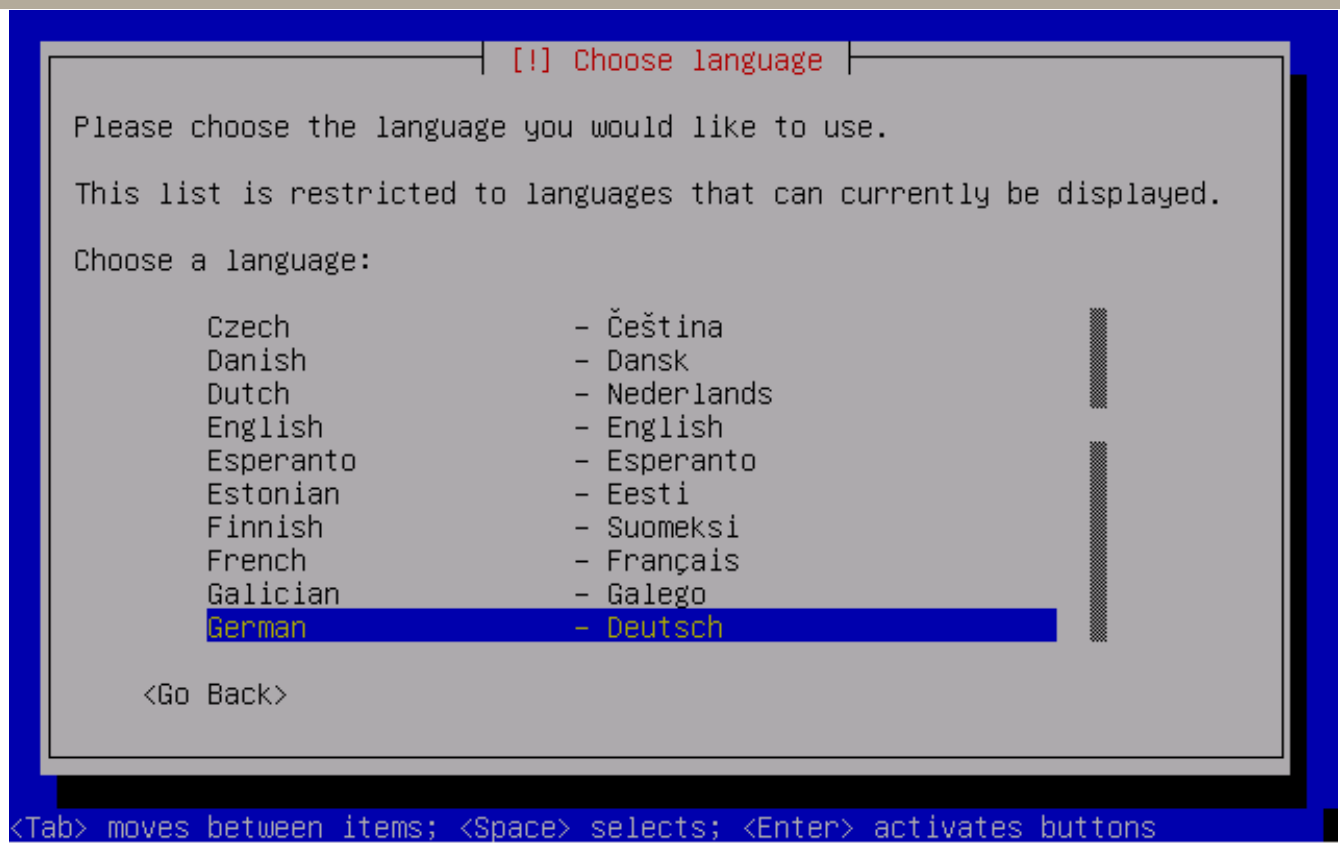
F6

Einstellungen

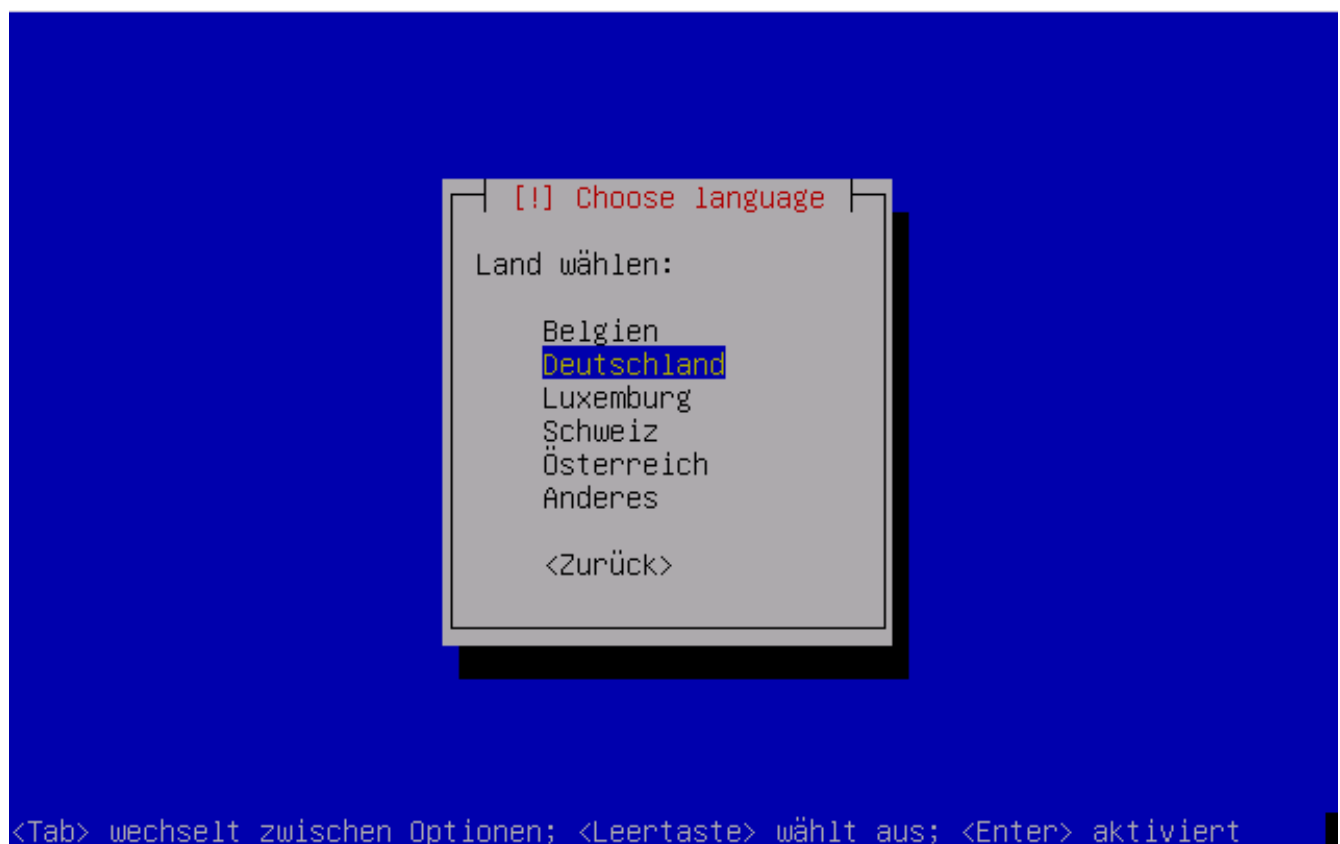
Taste	Auswahl	Beschreibung
<i>Help</i>	Zeigt den Hilfe-Index an	
	Hier kann man die Installationssprache auswählen.	
<i>Language</i>	Nach der Änderung ändert sich das grafische Installer-Menü auch auf diese ausgewählte Sprache.	
<i>Keymap</i>	Hier lässt sich das Tastatur-Layout einstellen	
<i>VGA</i>	Bildschirm-Auflösung	
<i>Accessibility</i>	Barrierefreie Einstellungen	
<i>Other Options</i>	Weitere Optionen. Hier kann man dem Kernel weitere Optionen mitgeben	

Sollten diese Optionen nicht ausreichen, kann man mit der ESC-Taste `Esc` das grafische Installer-Menü abbrechen und gelangt zu dem Textmodus-Installer. Dort kann man mit den F-Tasten weitere Optionen abfragen.

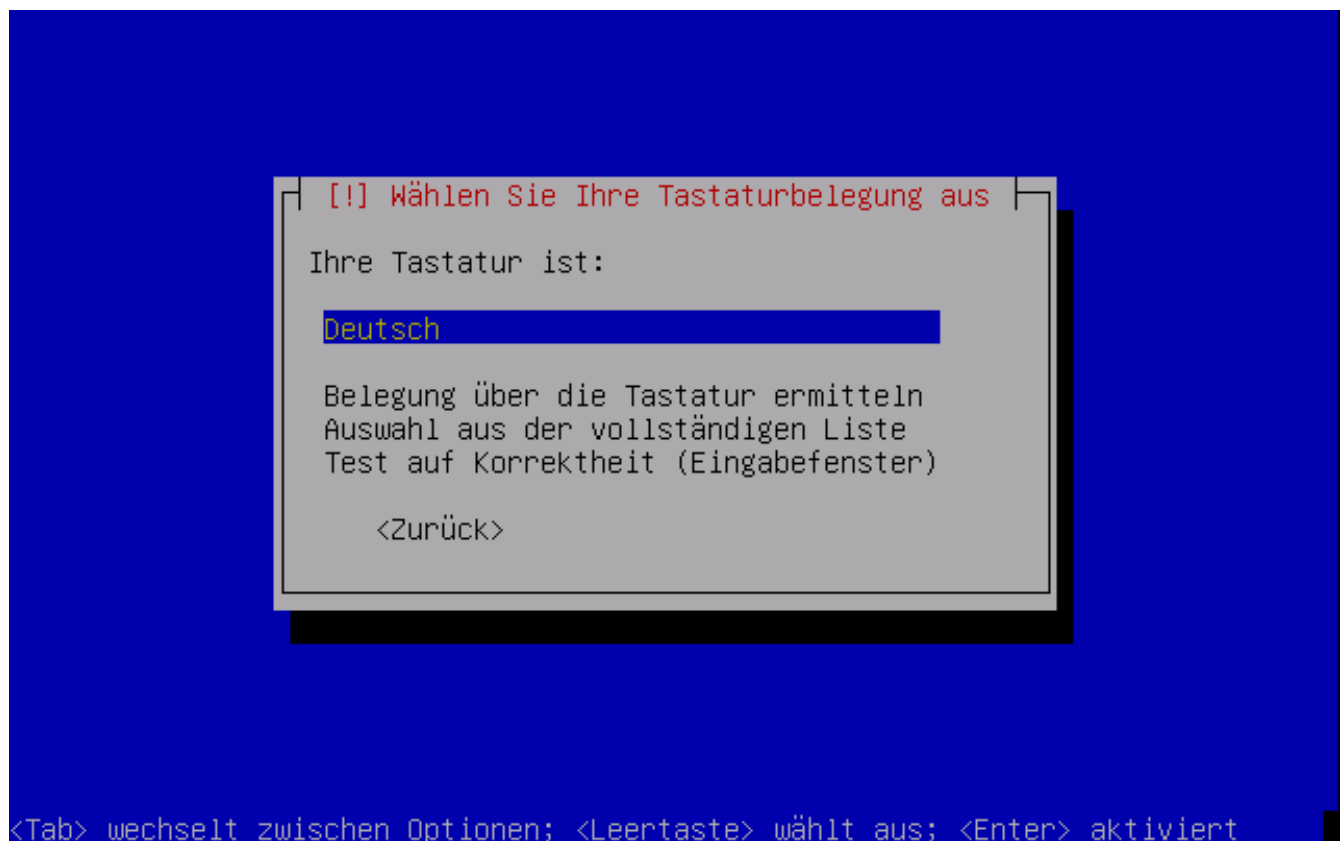
Sobald die Einstellungen den Bedürfnissen entsprechend konfiguriert sind, kann man durch Wählen der gewünschten Option mit der Installation fortfahren. Daraufhin wird der Installer starten und man sollte einige Textnachrichten für etwa zwei Sekunden aufleuchten sehen. Dann wird man auch schon vom Sprachenwählbildschirm begrüßt.



Die Sprache mit den Pfeiltasten auswählen und  drücken. Es ist der eigene Standort zu wählen.



Jetzt sollte das Keyboard-Layout (die Tastaturbelegung) ausgewählt werden; dabei ist zu bedenken, dass dies nicht unbedingt mit der gewählten Sprache übereinstimmen muss.



Netzwerk einrichten

Der Installer wird nun versuchen, die Hardware und die Netzwerkkumgebung zu erkennen. Zuerst versucht der Installer das Netzwerk automatisch via DHCP zu konfigurieren. Schlägt dies fehl, zeigt der Installer einen Fehler an und lässt nach einem Klick auf *"Weiter"* mehrere Möglichkeiten der Konfiguration zu:

- **Autokonfiguration nochmals versuchen** - Der Installer wird es mit denselben Einstellungen nochmals testen. Wenn man beispielsweise das Kabel einzustecken vergessen hat, wiederholt diese Auswahl einfach den vorigen Schritt.
- **Autokonfiguration mit einem DHCP-Rechnernamen** - Der Installer fragt nach einem DHCP-Hostnamen. Dieser Schritt ist nur selten nötig. Nach der Eingabe wird er die DHCP-Konfiguration nochmalig durchführen.
- **Netzwerk manuell einrichten** - Hier muss man diese Daten von Hand angeben.

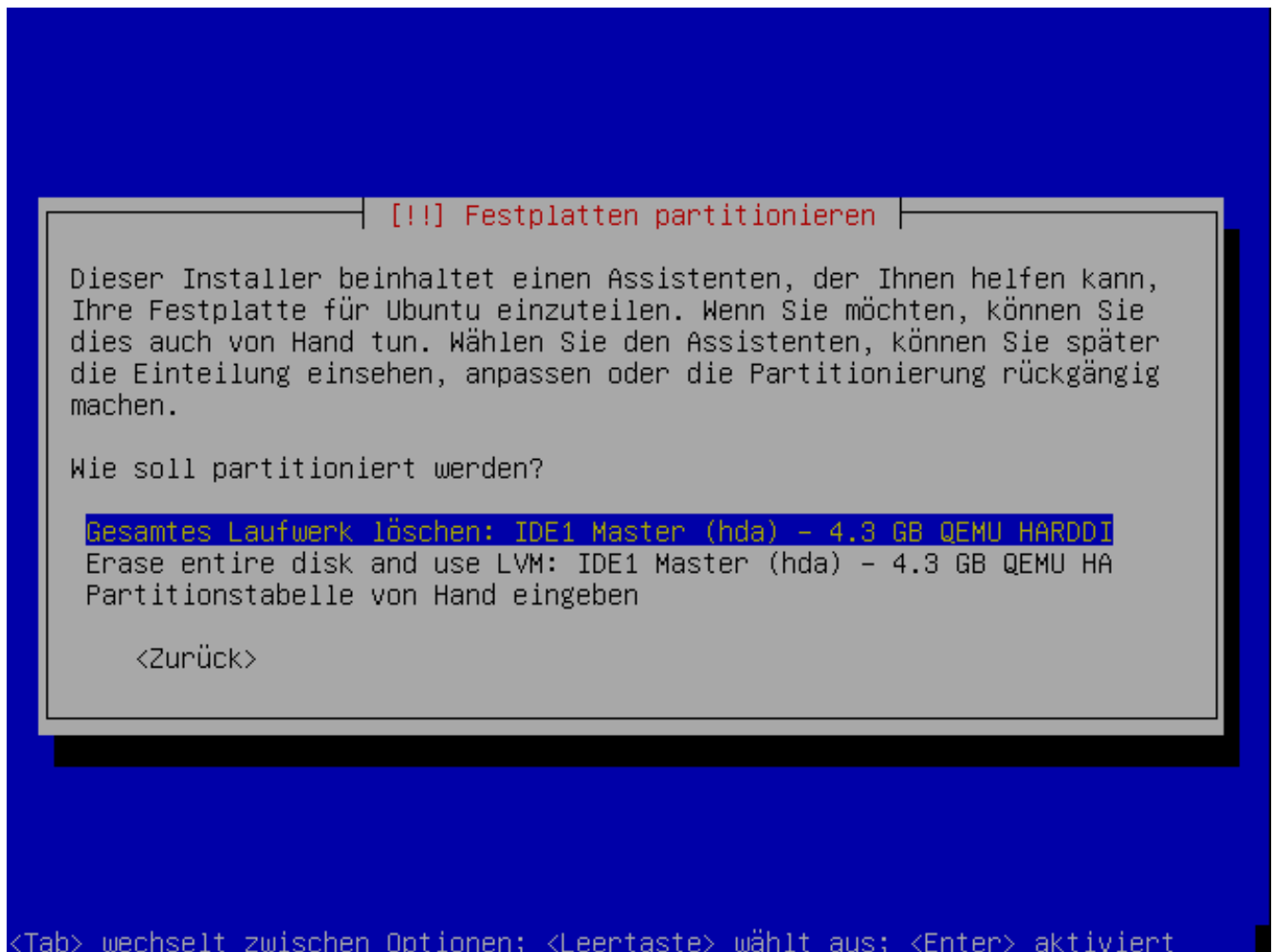
Netzwerk	
Element	Beschreibung
IP-Adresse	die IP Adresse des Computers (diese erfährt man von seinem Netzwerkadministrator)

Netzmaske	der standardmäßig eingestellte Wert stimmt in den meisten Fällen
Gateway	die Adresse des Standard-Gateways. Wenn noch keiner vorhanden ist, ist die IP-Adresse des Edubuntu-Servers zu nutzen.
DNS Server	das gleiche gilt für die IP-Adresse des Nameservers.
Proxy-Server	die Adresse eines eventuell vorhandenen Proxy-Servers. Wenn kein Proxy-Server benutzt wird, ist dieses Feld bitte leer zu lassen.

- **Netzwerk unkonfiguriert lassen** - Es werden keine Einstellungen vorgenommen, das Netzwerk kann nach der Installation konfiguriert werden. Dies ist z.B. dann notwendig, wenn man keine feste IP von seinem Provider zugeteilt bekommt.
- **Computernamen** - Über diesen Namen, den man frei wählen kann, ist der Computer über das Netzwerk erreichbar. Falls man in ein neu aufgesetztes System die Einstellungen (/home/) eines anderen Systems importieren will, sollte der Computernamen derselbe sein wie auf dem anderen System.

Partitionierung

Wenn der Partitionierer geladen wurde, erscheint ein Bildschirm mit drei Wahlmöglichkeiten:



Wer während der Installation ein [Software-RAID](#) mit [LVM](#) kombinieren möchte, der sollte die Anleitung im Artikel [Software RAID mit LVM](#) befolgen.

Gesamtes Laufwerk löschen

Dies ist die einfachste Möglichkeit, wenn man nur Ubuntu auf einem neuen Rechner installieren will oder für Ubuntu eine eigene Festplatte zur Verfügung hat. Alle vorhandenen Daten auf der Festplatte gehen verloren.

Der Ubuntu-Installer löscht das gesamte Laufwerk und teilt sich alle Partitionen selber ein. Diese Methode ist für Einsteiger sehr einfach und zu empfehlen, solange keine wichtigen Daten auf der Festplatte sind.

Wie diese Partitionierung aussieht, zeigt der Installer nach der Bestätigung an. Danach hat man noch die Möglichkeit zurückzukehren.

Gesamtes Laufwerk löschen und LVM verwenden

Macht das gleiche wie oben, verwendet aber [LVM](#) für die Verwaltung der Partitionen.

Auch hier wird der Installer noch eine Zusammenfassung anzeigen.

Partitionstabelle von Hand eingeben

Dies ist die empfohlene Methode für folgende Fälle:

- Ubuntu soll zusätzlich zu bereits vorhandenen Betriebssystemen auf einer Festplatte installiert werden. Andere Systeme können dabei verkleinert werden.
- Es wurden bereits Partitionen für Ubuntu vorbereitet.
- Partitionen anderer Systeme sollen gezielt eingebunden werden. Ansonsten werden alle vorhandenen Partitionen automatisch unter **/media** eingebunden.
- Einzelne Bereiche des Systems sollen auf eigene Partitionen ausgelagert werden. Siehe [Partitionierung](#).

Größe bestehender Partitionen ändern

Auf dem folgenden Bildschirm werden alle gefundenen Festplatten mit ihren Partitionen aufgelistet.

Mit den Pfeiltasten muss nun die richtige Partition ausgewählt werden.

[!!] Festplatten partitionieren

Dies ist eine Übersicht über Ihre konfigurierten Partitionen und Mount-Punkte. Wählen Sie eine Partition um Änderungen vorzunehmen (Dateisystem, Einhängpunkt, usw.), freien Speicher um Partitionen anzulegen oder ein Gerät um eine Partitionstabelle zu erstellen.

Software-RAID konfigurieren
Logical Volume Manager konfigurieren
Geführte Partitionierung
Hilfe zur Partitionierung

SCSI1 (0,0,0) (sda) - 3.2 GB VMware, VMware Virtual S
Nr. 1 primär 3.2 GB ntfs

Änderungen an den Partitionen rückgängig machen
Partitionierung beenden und Änderungen übernehmen

<Zurück>

Nach Druck auf die Eingabetaste kommt die folgende Auflistung der Eigenschaften der Partition.

Hier muss die Zeile mit der Größe ausgewählt werden.

[!!] Festplatten partitionieren

Sie bearbeiten Partition #1 auf SCSI1 (0,0,0) (sda). Die Partition ist mit ntfs formatiert.

Partitions-Einstellungen:

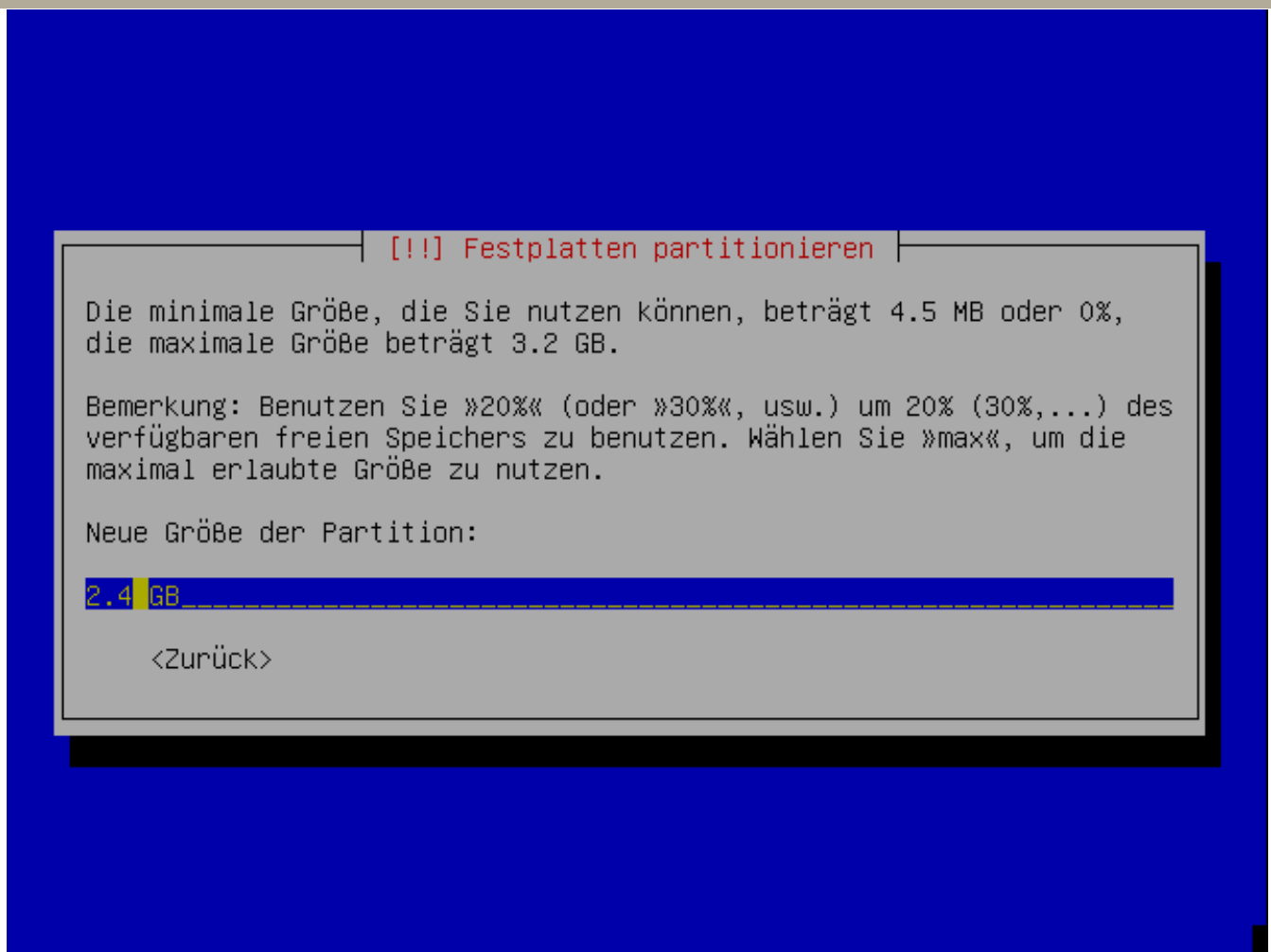
Benutzen als:	Nicht benutzen
Boot-Flag:	Aus
Größe:	3.2 GB

Anlegen der Partition beenden
Daten von einer anderen Partition kopieren
Die Partition löschen

<Zurück>

Wiederum weiter mit der Eingabetaste. Was jetzt kommt, ist verwirrend bis beängstigend, aber seltsamerweise richtig so.

"Ja" wählen und weiter mit der Eingabetaste. Noch wird natürlich gar nichts geschrieben. Jetzt wird erst einmal die gewünschte Größe abgefragt.



Hier den gewünschten Wert eintragen, weiter mit der Eingabetaste. Das war's auch schon - wirklich auf die Festplatte geschrieben werden die Änderungen erst ganz am Schluss der Partitionierung. Dateisysteme auf den Partitionen werden dabei durch die interne Verwendung des Volume-Management-Systems EVMS automatisch angepasst. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Größenänderung verweigert. NTFS-Partitionen werden bei der Größenänderung so markiert, dass Windows beim nächsten Start automatisch eine Überprüfung durchführt - das ist kein Grund zur Beunruhigung.

Partitionen manuell erstellen oder einbinden

Anlegen einer neuen Partition

Wenn sich auf einer Festplatte genügend freier Platz befindet, kann dieser zum Anlegen neuer Partitionen genutzt werden.

Zuerst muss der freie Platz in der Übersicht ausgewählt werden:

[!!] Festplatten partitionieren

Dies ist eine Übersicht über Ihre konfigurierten Partitionen und Mount-Punkte. Wählen Sie eine Partition um Änderungen vorzunehmen (Dateisystem, Einhängpunkt, usw.), freien Speicher um Partitionen anzulegen oder ein Gerät um eine Partitionstabelle zu erstellen.

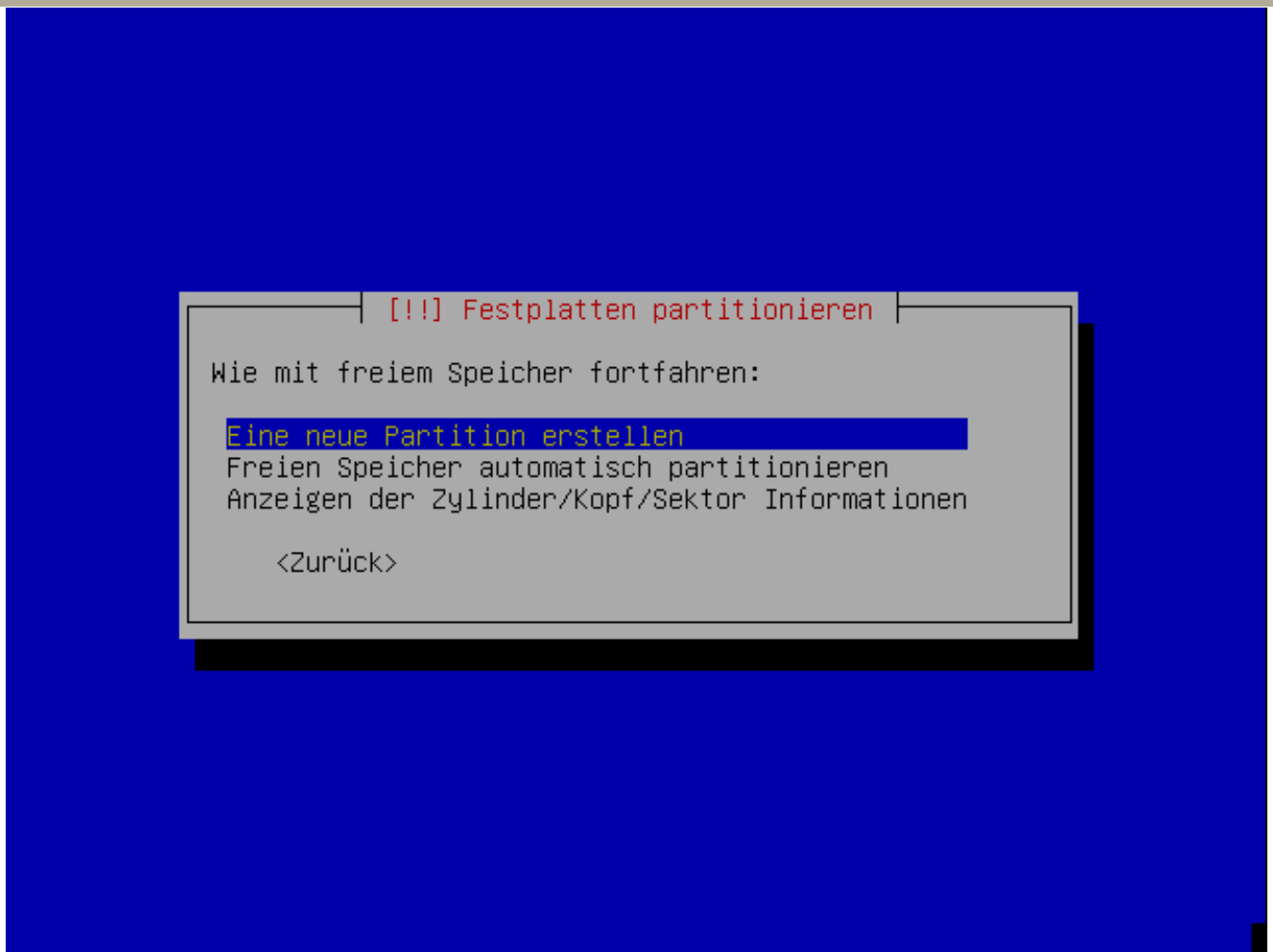
Software-RAID konfigurieren
Logical Volume Manager konfigurieren
Geführte Partitionierung
Hilfe zur Partitionierung

SCSI1 (0,0,0) (sda) - 3.2 GB VMware, VMware Virtual S
pri/log 3.2 GB FREIER SPEICHER

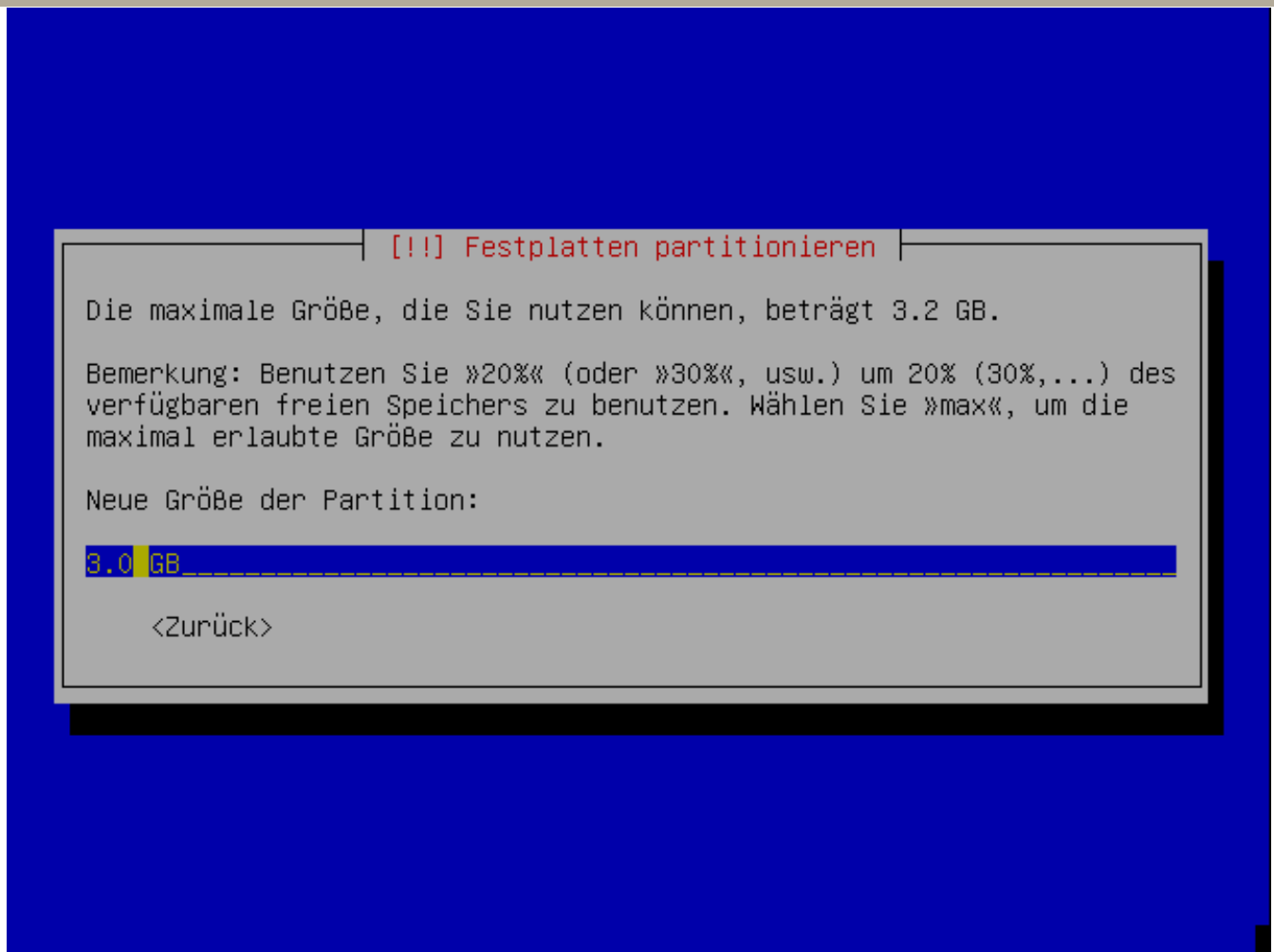
Änderungen an den Partitionen rückgängig machen
Partitionierung beenden und Änderungen übernehmen

<Zurück>

Nach Druck auf die Eingabetaste erscheint die folgende Auswahl:

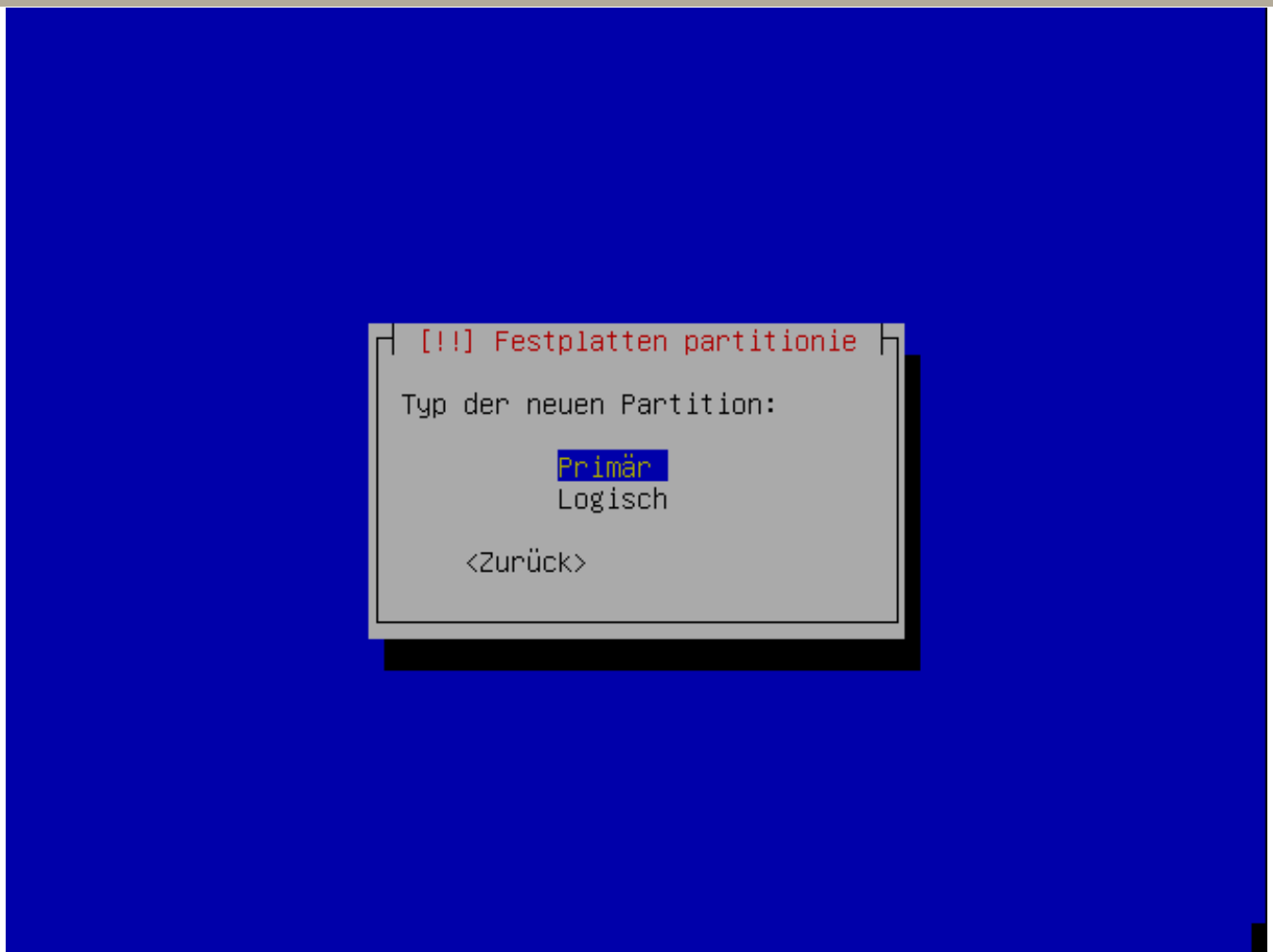


Mit der Eingabetaste bestätigt man hier die Vorauswahl *"Eine neue Partition erstellen"*. Danach gibt man die Größe der neuen Partition ein:

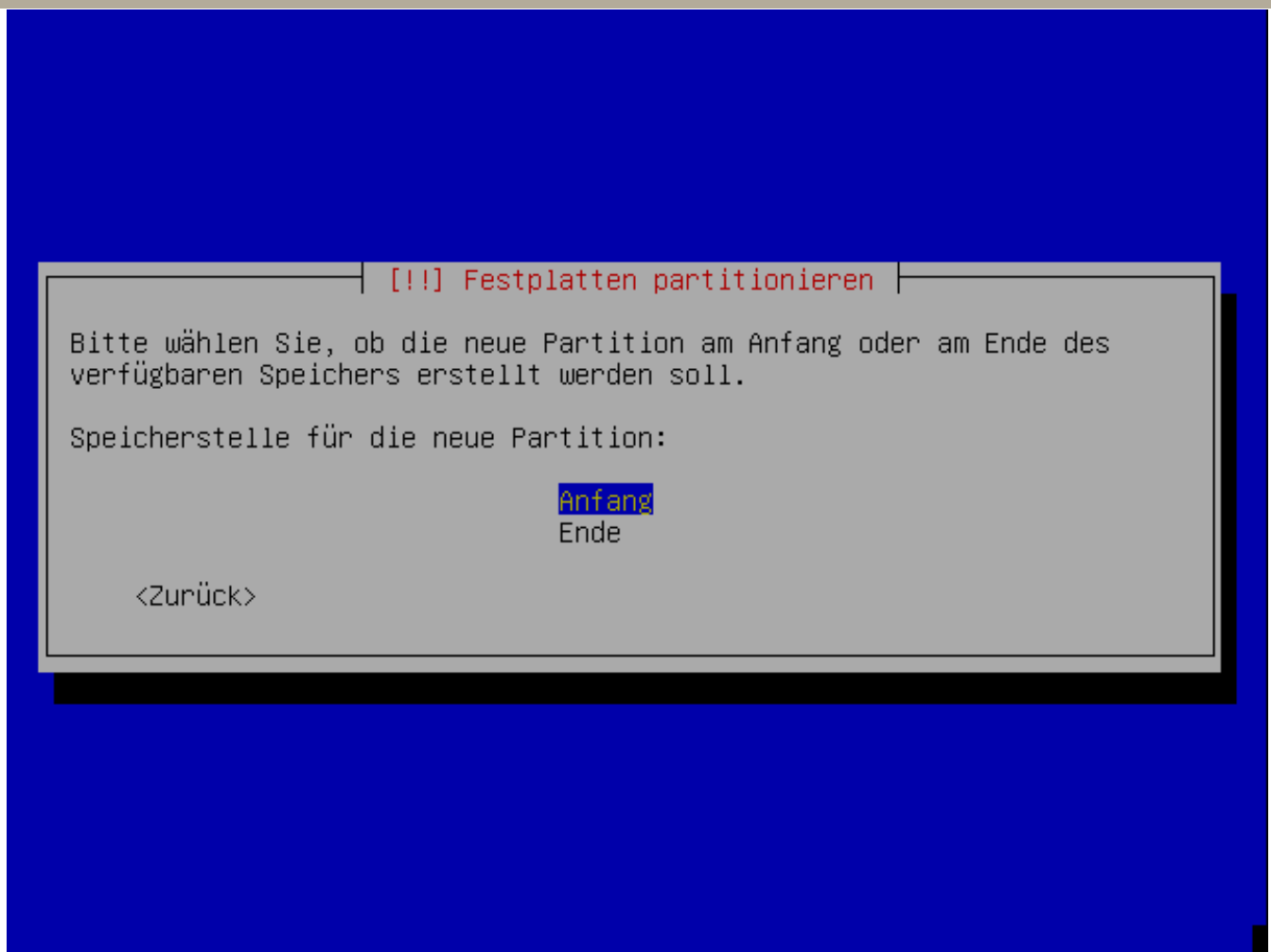


Wiederum Bestätigung mit der Eingabetaste.

Als Typ der Partition kann meist "*Logisch*" gewählt werden, lediglich für die "Root-Partition" wird oft eine primäre Partition verwendet. Windows benötigt zum Booten eine primäre Partition, auch BSD-Systeme werden in primären Partitionen installiert, die dann weiter unterteilt werden. Wenn man gezwungen ist, alle primären Partitionen für andere Systeme zu verwenden, lässt sich Linux auch komplett in logischen Laufwerken installieren.



Wenn die neue Partition nicht den gesamten zusammenhängenden freien Platz belegt, kann man jetzt noch die Position festlegen:



Nun wird eine Übersicht der weiteren Eigenschaften der Partition angezeigt. Hier muss vor allem der Einhängpunkt ("mount point") für die Partition gewählt werden. Dies wird im übernächsten Abschnitt besprochen.

Einbindung bestehender Partitionen

Bestehende Partitionen können für das neue System verwendet werden. Dabei lassen sie sich formatieren oder mitsamt den enthaltenen Daten einbinden.

Dazu kann die bestehende Partition in der Übersicht (erste Abbildung auf dieser Seite) ausgewählt werden. Auf der nächsten Seite muss zunächst unter "*Benutzen als*" der verwendete Dateisystemtyp eingestellt werden. Ist der gewählte Typ mit dem bestehenden identisch, kann man wählen, ob man die existierenden Daten erhalten will:

[!!] Festplatten partitionieren

Sie bearbeiten Partition #1 auf SCSI1 (0,0,0) (sda). Die Partition ist mit Ext3 Journaling Dateisystem formatiert.

Partitions-Einstellungen:

Benutzen als:	Ext3 Journaling Dateisystem
Partition formatieren	nein, vorhandene Daten erhalten
Einhängepunkt (mount):	/home
Mount-Optionen:	defaults
Boot-Flag:	Aus
Größe:	3.0 GB

Anlegen der Partition beenden
Daten von einer anderen Partition kopieren
Die Partition löschen

<Zurück>

Für die Einbindung bestehender Partitionen sollte ein Einhängepunkt angegeben werden. Bei FAT- oder NTFS-Partitionen sollten auch gleich die nötigen Optionen angegeben werden; Informationen dazu finden sich auf [dieser Seite](#).

Sonst geht es weiter mit dem nächsten Abschnitt.

Einstellungen für neu angelegte oder zu formatierende Partitionen

Die folgende Übersicht enthält Einstellungen für eine neue oder bestehende Partition:

[!!] Festplatten partitionieren

Sie bearbeiten Partition #1 auf SCSI1 (0,0,0) (sda). Auf dieser Partition wurde kein vorhandenes Dateisystem gefunden.

Partitions-Einstellungen:

Benutzen als:	Ext3 Journaling Dateisystem
Einhängepunkt (mount):	/
Mount-Optionen:	defaults
Label:	/
Reservierte Blöcke:	5%
Nutzung:	Standard
Boot-Flag:	Aus
Größe:	3.0 GB

Anlegen der Partition beenden
Daten von einer anderen Partition kopieren
Die Partition löschen

<Zurück>

- Als Dateisystem kann man normalerweise **ext3** verwenden.
- Je nach Verwendungszweck der Partition muss der Einhängepunkt gewählt werden.
Normalerweise wird je eine Partition für das Wurzeldateisystem ("root", /) und für die Benutzerdaten (/home) verwendet.

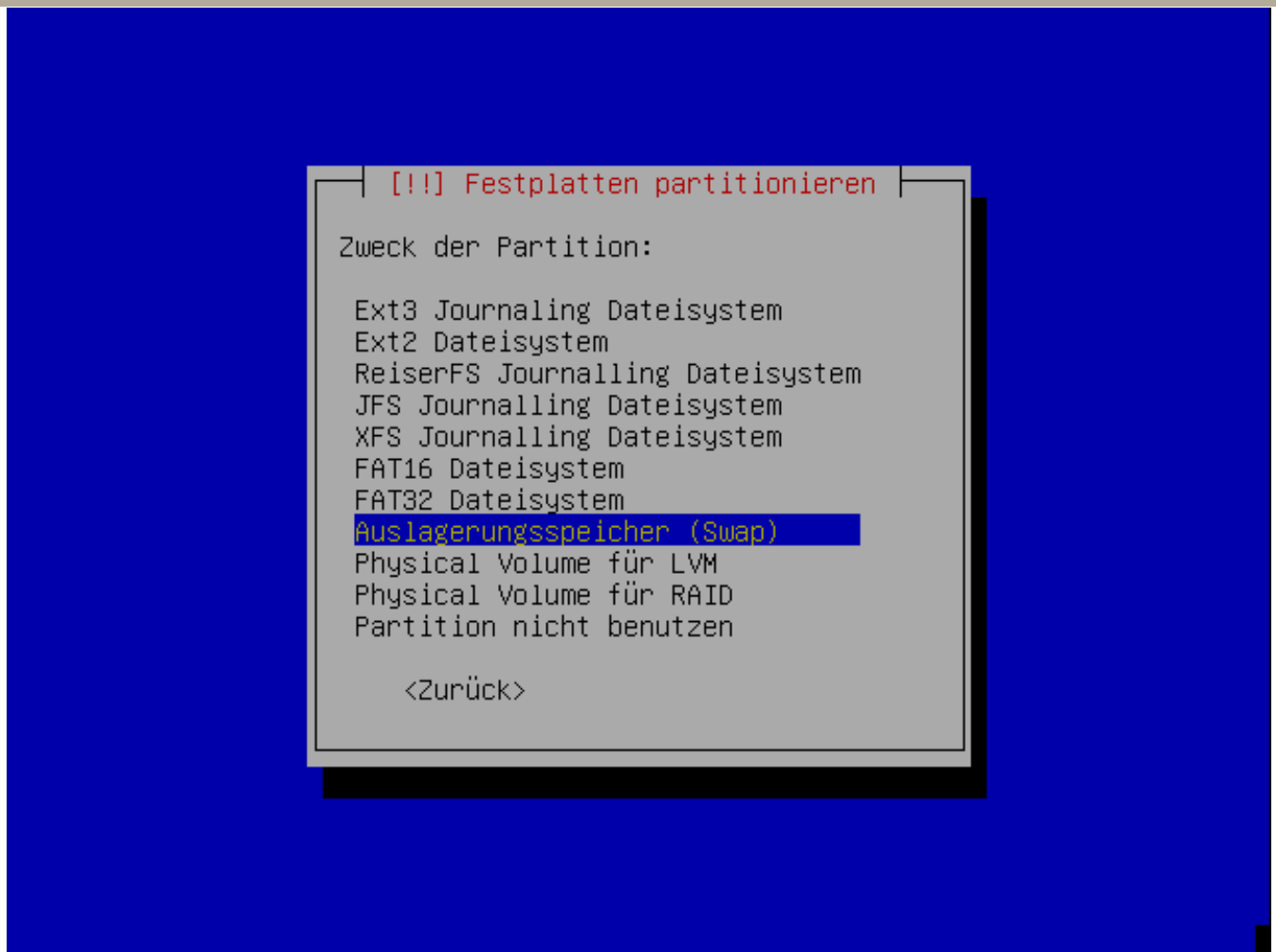
[!!] Festplatten partitionieren

Einhängepunkt für diese Partition:

```
/ - Das Wurzeldateisystem
/boot - Statische Dateien des Bootloaders
/home - Heimatverzeichnisse der Benutzer
/tmp - Temporäre Dateien
/usr - Statische Daten
/var - Sich ändernde Daten
/srv - Daten für Dienste, die von diesem Computer bereitgestellt
/opt - Zusätzliche Anwendungen
/usr/local - Lokale Hierarchie
Von Hand angeben
Nicht mounten
```

<Zurück>

- Die Verwendung als Auslagerungsspeicher (**swap**) wird über den Dateisystemtyp unter "*Benutzen als*" eingestellt:



Weitere Informationen zur sinnvollen Partitionierung und geeigneten Partitionsgrößen finden sich unter [Partitionierung](#).

- "Reservierte Blöcke" bezeichnen den Anteil am Speicherplatz, der für das System als Reserve gehalten werden soll. Normale Benutzer haben auf diesen Anteil keinen Zugriff. Während man hier bei allen Systempartitionen die Voreinstellung belassen sollte, kann man die Einstellung bei reinen Datenpartitionen verringern.

Sind alle Einstellungen gesetzt, wählt man "Anlegen der Partition beenden".

Partitionierung abschließen

Wenn alle Partitionen bearbeitet sind, kann man die Änderungen übernehmen:

[!!] Festplatten partitionieren

Dies ist eine Übersicht über Ihre konfigurierten Partitionen und Mount-Punkte. Wählen Sie eine Partition um Änderungen vorzunehmen (Dateisystem, Einhängpunkt, usw.), freien Speicher um Partitionen anzulegen oder ein Gerät um eine Partitionstabelle zu erstellen.

Software-RAID konfigurieren
Logical Volume Manager konfigurieren
Geführte Partitionierung
Hilfe zur Partitionierung

SCSI1 (0,0,0) (sda) - 3.2 GB VMware, VMware Virtual S
Nr. 1 primär 3.0 GB © ext3 /
Nr. 5 logisch 213.8 MB © Swap Swap

Änderungen an den Partitionen rückgängig machen
Partitionierung beenden und Änderungen übernehmen

<Zurück>

Bevor die Änderungen tatsächlich geschrieben werden, bekommt man sie noch einmal gesammelt aufgelistet:

[!!] Festplatten partitionieren

Wenn Sie fortfahren, werden alle unten aufgeführten Änderungen auf die Festplatte(n) geschrieben.

WARNUNG: Dies zerstört alle Daten auf Partitionen, die Sie entfernt haben, sowie alle Daten auf Partitionen die formatiert werden sollen.

Die Partitionstabellen folgender Geräte wurden geändert:
SCSI1 (0,0,0) (sda)

Die folgenden Partitionen werden formatiert:
Partition #1 auf SCSI1 (0,0,0) (sda) mit ext3
Partition #5 auf SCSI1 (0,0,0) (sda) mit Swap

Änderungen auf die Festplatten schreiben?

<Zurück>

<Ja>

<Nein>

Wenn man hier mit "Ja" bestätigt, werden die Änderungen vorgenommen und die Installation fortgesetzt.

Installation des Grundsystems

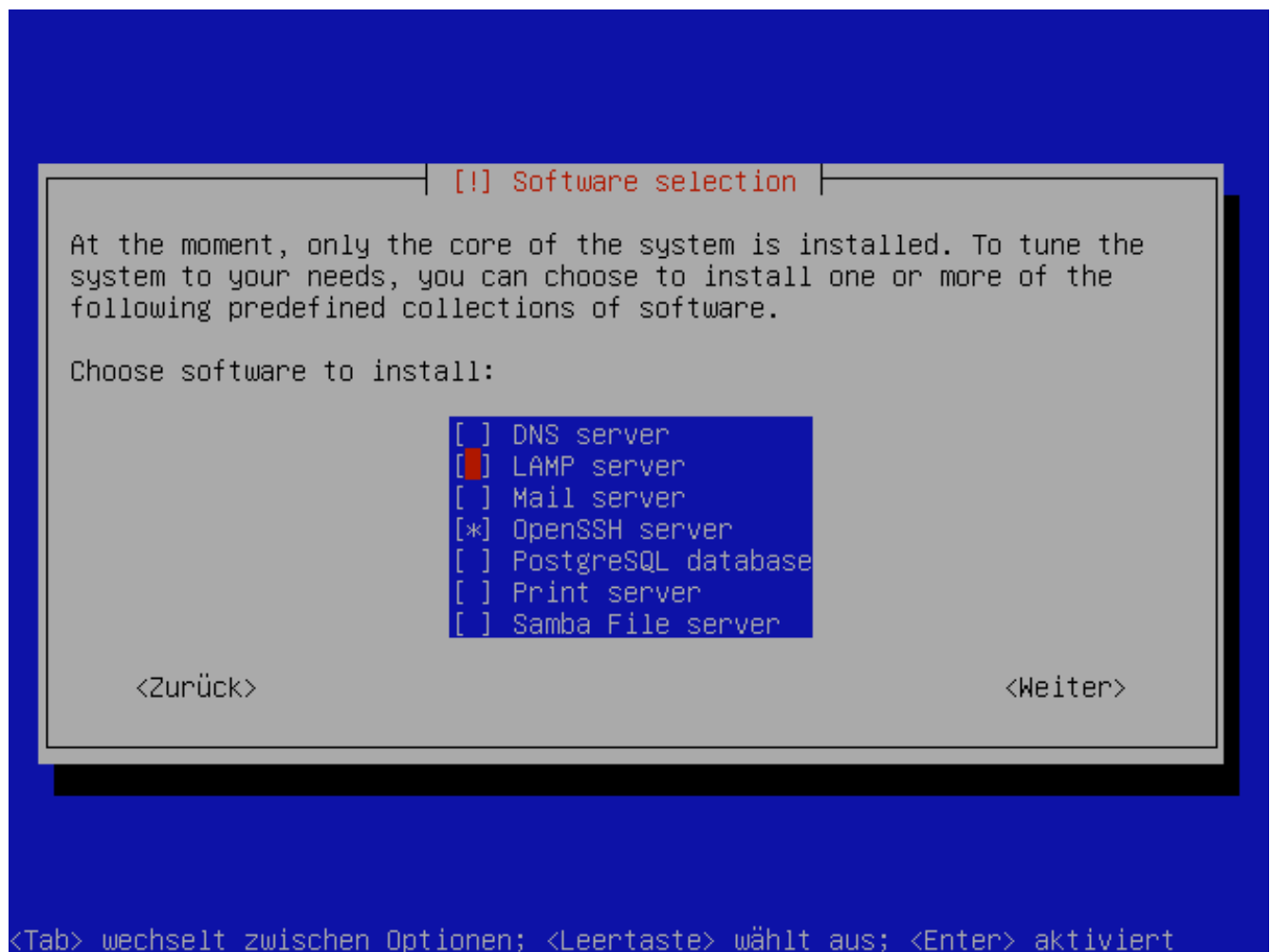
Daraufhin beginnt der Installer mit der Installation des Grundsystems. Das kann eine Weile dauern. Zeit, um sich eine neue Tasse Kaffee zu holen.

Benutzer anlegen

Im nächsten Schritt wird man gebeten, die Daten des ersten Users im neuen System einzugeben. Diesem Benutzer werden auch Administratorrechte verliehen.

Servertyp auswählen

In einem Auswahlfenster kann man einen oder mehrere Aufgaben auswählen, die der Server erledigen soll, z.B. einen **L**inux **A**pache **M**ySQL **P**HP Server, abgekürzt *LAMP*. Damit wird dann eine entsprechende Vorauswahl an Paketen getroffen (Diese Auswahl kann jederzeit später nochmal mit dem Befehl "sudo tasksel" aufgerufen werden:



Zum Zweck der Fernadministration sollte man zumindest die Option [OpenSSH Server](#) wählen. Man kann sich seine Pakete aber auch problemlos später installieren, insbesondere wenn man sich vielleicht z.B. aus irgendwelchen Gründen lieber einen Mailserver mit Exim und Cyrus an Stelle von Postfix und Dovecot installieren möchte.

Installation beenden

Der Installer wird nun die Installation fertigstellen und einen Neustart des Computers verlangen. Danach sollte man natürlich als erstes eine [Systemaktualisierung](#) durchführen.

Herzlichen Glückwunsch. Die Installation ist nun komplett und man sollte nun das neue System starten können.

Links


- [Ubuntu 8.04 Server Tutorial](#)  - Einrichtung eines Ubuntu-Servers

[Diese Revision](#) wurde am 18. Februar 2010 um 18:11 Uhr von [Abb](#) erstellt.
 Dieser Seite wurden folgende Begriffe zugeordnet: [Installation](#)

Inyoka unter der Haube

inyoka r4944:497be03f713d

(Fehler in Inyoka melden)

-  2004 – 2010 ubuntuusers.de • Einige Rechte vorbehalten
[CC Lizenz](#) • [Kontakt](#) • [Datenschutz](#) • [Impressum](#)
- Serverhousing gespendet von

